

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

eindringen, wenn ein Papst gekrönt wird – immer wird euer Sohn an erster Stelle stehen!»

So sprach Tante Emma, die Wahrsagerin. Das schlichte Handwerkerpaar aber war tief ergriffen über so viel Glück.

Der Knabe wuchs heran, und es war nichts Ungewöhnliches an ihm zu erkennen. Er war von kleiner, unansehnlicher Gestalt, er bohrte in der Nase, und er blieb ein mittelmäßiger Schüler. Sein einziges Vergnügen war ein kleiner Photographenapparat, den er zur Konfirmation geschenkt bekam.

Manchmal seufzten die Eltern und dachten daran, daß ihnen für diesen Sohn doch ein so glanzvolles Leben prophezeit worden war ...

Aber Tante Emma, die Wahrsagerin, hatte doch recht behalten. Wenige Jahre später stand der Knabe an erster Stelle, wo immer etwas Großes vorging in der Welt. Er war Pressephotograph geworden.

*

Auf der silbernen Hochzeit des berühmten Hollywood-Stars ...

*

Eine junge Frau betrat das Schönheitsinstitut und wollte eine prophylaktische Anti-Runzeln-Crème kaufen. Die Verkäuferin sagte: «Ich rate Ihnen davon ab, Madame. Sie haben eine so schöne, reine Haut und tätten besser daran, keine Kosmetika zu gebrauchen. Und gegen Runzeln läßt sich sowieso nichts machen ...»

*

«Lieber Vater», sagte der sechzehnjährige Hans, «ich möchte weniger Sport treiben und statt dessen mehr gute Bücher lesen. Der ewige Sport macht mich schon ganz müde. Manchmal habe ich das Gefühl, daß ich verblöde dabei. Wenn es dir recht ist, möchte ich dich nicht zum nächsten Fußball-Match begleiten – ich würde so gerne dafür ein paar Stunden ruhig zu Hause bleiben ...»

*

«Wer ist der Herr, der dich soeben begrüßt hat?»

«Das ist ein amerikanischer Emigrant, der mit seiner Familie nach Europa ausgewandert ist.» A. D.

Dichter und Frauen

Wilhelm Grimm verbrachte oft viele Stunden in froher Gesellschaft. Bei einem Fest im engen Freundeskreise wurde er einmal von einer Dame gebeten, ein noch unbekanntes Märchen zu erzählen. Nach langem Sträuben willigte Wilhelm Grimm ein und erzählte folgendes Märchen:

«Es war einmal eine schwerhörige Frau von häßlichem Angesicht. Wenn man zu ihr

sprach, gab sie keine Antwort, denn sie war taub. Unglücklich fühlte sich die arme Frau, da ihr kein Arzt helfen konnte. Nun traf es sich, daß sie einen Mann kennen lernte. Der Mann sprach zu ihr: «Ich liebe Sie!» Da geschah es: Die Frau gewann plötzlich ihr Gehör wieder.»

*

Eine Dame fragte Theodor Fontane: «Welches ist der Unterschied zwischen einer Taschenuhr und mir selbst, lieber Fontane?» Der galante Richter antwortete: «Eine Uhr zeigt uns die Stunden, bei Ihnen, Gnädigste, vergißt man sie.»

*

Ein junger Fürst fragte Gabriele d'Annunzio: «Ich kenne eine reiche Frau, die ich aber nicht liebe. Soll ich sie heiraten?»

D'Annunzio erwiderte: «Heiraten Sie aus Vernunft und Liebe!»

«Ist das denn möglich?» fragte der junge Fürst.

«Ja», bestätigte D'Annunzio, «die Frau nehmen Sie aus Vernunft, aber ihr Geld aus Liebe.»

*

In London erzählte man sich, daß Rudyard Kipling sechs Schilling für jedes Wort bekam. Eine Frau, die ein Autogramm von Kipling haben wollte, sandte an den Dichter einen Scheck über sechs Schilling und einen Brief mit der Bitte um «ein Wort». Nach einigen Tagen erhielt die Frau einen Brief, der tatsächlich nur ein Wort enthielt: «Danke!»

Mitgeteilt von Ernesto Pius

Die Furchtlose

Der Mann hat sich in fünf Jahren Ehe ohne Erfolg bemüht, der rauchenden Frau das Uebel abzugewöhnen. Neuerdings droht er so: «Wenn Du mit vierzig alt bist, hani denn gar kai Beduure mit Dir!» Darauf sie (ohne eine Sekunde zu zögern): «Aber ich mit Dir!»

Das Buch

Der Dichter Alfredo Panzini sprach in einem intimen römischen Kreis über das Thema: Die Ehrlichkeit der Frau.

Dem Vortrag schloß sich eine ungezwungene Diskussion an. Eine faszinierende Dame meinte: «Ich hasse jede Verstellung, in meiner Seele kann man wie in einem Buche lesen!»

Worauf ihr Panzini lächelnd erwiderte: «Offen gestanden, Gnädigste, der Einband würde mich mehr interessieren!»

Spi

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinelethin

Packungen zu Fr. 5.70, 8.70. Sehr vorteilhafte Kur-
packung 14.70. In Apotheken und Drogerien
Nur Reinelethin Dr. Buer sicher Lecithin-Erfolge

Ist eine Erkältung im Anzug?

Ziehen Sie den Anzug aus und gurgeln
Sie mit Trybol Kräuter-Mundwasser, es
enthält heilsame Kräutersäfte.



**Solid ist
Unterwäsche aus**

LANCOFIL

für Damen, Herren, Kinder.
Rein aus Naturfasern:
Feinste Schaf- und Baumwolle
miteinander versponnen.
Daher gesund, warm und weich.
Reizt die Haut nicht.
Schweiß-saugend,
also für wechselndes Wetter.
Achten Sie auf die
Marke LANCOFIL.

Fabrikate: Abeille - Calida - Hisco -
Jockey - Jsa - Nabholz - Opal - Sawaco -
Streba - Zebella - Zimmerli

billiger

und hygienischer sind «Tempo»-Taschen-
tücher. Sie werden nur einmal benutzt und
dann vernichtet. 20 «Tempo» -50. «Tempo»
mit Imalcol -70.



Tempo - Taschentücher